

*Jahrzehntelang haben es die Sowjets meisterhaft verstanden, die freie Welt an einem Blick hinter den „Eisernen Vorhang“ zu hindern. Und doch sind schließlich die satanischen Methoden ihrer Zwangsherrschaft und ihrer Weltrevolutionspläne bekanntgeworden.*

*Berichte ehemaliger deutscher Kriegsgefangener, geflohener abtrünniger Funktionäre und von Menschen, die in den osteuropäischen Satellitenstaaten und in der Sowjetzone Deutschlands unter dem sowjetischen Regime gelebt haben, reden eine erschütternde Sprache. Noch untrüglicher als diese Berichte sind aber die Dokumente, die in dieser Sammlung vorgelegt werden.*

*Keine noch so raffinierte Propaganda und keine noch so schön klingenden Worte vermögen darüber hinwegzutäuschen, welche Abgründe der Kommunismus als System staatlichen Zwanges öffnet. Schmerzerfüllt muß man zur Kenntnis nehmen, in welcher Weise sieben Jahre sowjetischer Herrschaft die Mitte Deutschlands verändert haben, indem das Unrecht zum System erhoben wurde.*

*Mögen diese Dokumente auch denen die Augen öffnen, die immer noch nicht die unmenschlichen Folgen der kommunistischen Methoden und Ziele der Sowjets sehen.*

*Bonn, den 14. Juli 1952.*

*Jakob Kaiser*

*Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen*